

Sprachbausteine, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welche Wörter a–j am besten in die Lücken 42–49 passen. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 42–49 auf dem Antwortbogen.

Aufnahmebericht H. Steiner

Herr Helmut Steiner wurde heute Nachmittag stationär ins Krankenhaus aufgenommen. Er ist seit seinem Schlaganfall vor drei Jahren in häuslicher Pflege und wird überwiegend von seiner Frau 42 einem Pflegedienst versorgt.

43 Herrn Steiner liegt eine Schluckstörung vor. Er hat jetzt einen Infekt, 44 mehreren Tagen nicht ausreichend gegessen und getrunken und zeigt Symptome einer Exsikkose mit auffallend trockener Haut und trockenen Schleimhäuten. Er wurde mit Flüssigkeit per Infusion entsprechend ärztlicher Anordnung versorgt. Zusätzlich erhält er schluckweise angedickte Nahrung und Flüssigkeit. Der Patient benötigt wegen seiner Lähmungserscheinungen Hilfe bei fast 45 Aktivitäten des täglichen Lebens.

Frau Steiner gibt an, mit der Pflege überfordert zu sein. Sie habe mit dem Pflegedienst die Pflege 46 allein bewältigt und brauche dringend Erholung. Sie hat genau wie ihr Mann die Krankenhauseinweisung 47 Erleichterung empfunden. Sie hat auch bereits mit ihrem Mann über die Möglichkeit gesprochen, 48 seiner Entlassung aus dem Krankenhaus zusammen in ein Pflegeheim zu ziehen. Herr Steiner spricht nicht ganz deutlich, man kann ihn 49 bei gutem Zuhören verstehen. Herr Steiner hofft auf eine ruhige Nacht und nimmt zu Hause normalerweise keine Schlafmittel.

- | | | | |
|---------|----------|--------|--------|
| a ABER | d BEI | g NACH | i SEIT |
| b ALLEN | e BISHER | h ODER | j UND |
| c ALS | f KEINEN | | |

Sprachbausteine, Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welcher Ausdruck (a, b oder c) am besten in die Lücken 50–59 passt.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 50–59 auf dem Antwortbogen.

Überleitungsbericht

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
ich berichte euch über Elfriede Koller, die zur stationären **50** bei bekanntem Diabetes mellitus kommt. Frau Koller (79 Jahre) ist seit vier Jahren verwitwet. Seither lebt sie in unserer Einrichtung. Bereits vor 14 Jahren wurde der Diabetes mellitus Typ 2 diagnostiziert. Sie wurde anfangs mit **51** Antidiabetika behandelt. Seit drei Jahren ist sie auf Insulingaben eingestellt. Sie spritzt bisher selbständig vor den Hauptmahlzeiten und protokolliert ihre Blutzuckerwerte einmal täglich morgens. Dabei zeigen sich immer wieder erhebliche **52** zwischen 120 und 240 mg%. Gestern Abend fühlte sich Frau Koller zunehmend schlechter und klagte über Konzentrationsprobleme (sie rät im Fernsehen gern bei den Quizsendungen mit). Bei der heutigen Kontrolle stellte die **53** Krankenschwester einen Blutzucker von 480 mg/dl fest und zog den zuständigen Hausarzt hinzu, der die Überweisung auf eure Station im Krankenhaus veranlasste. Die aktuellen Vitalwerte sind ein Puls von 83 Schlägen/min bei einem (wie immer erhöhten) Blutdruck von 155/90 mmHG und leicht erhöhter Körpertemperatur von 37,4°C. Letzte **54** war gestern, Frau Koller benötigt keine Laxantien. Frau Koller ist sehr selbständig und braucht keine Unterstützung bei der Körperpflege. In der Vergangenheit wurden in Gesprächen mit Frau Koller Diätfehler als Ursache für die Zuckerschwankungen **55**. Sie wurde von uns zu mehr körperlicher **56** angehalten, sitzt aber lieber vor dem Fernseher. Möglicherweise beruhen die Schwankungen im Stoffwechsel auf einer Verschlechterung ihrer **57** und dadurch bedingt auf fehlerhaft aufgezogenen Insulinmengen. Ein Augenarzttermin ist für übermorgen, Donnerstag, vereinbart. Vielleicht lässt er sich im Rahmen des stationären Aufenthalts durchführen? **58** und Brille von Frau Koller beiliegend. Vielen Dank für die rasche **59**; bitte gebt uns Bescheid, wenn noch etwas unklar ist!
Manuela Eicher, Stationsleitung Wohnbereich 4

- 50 a** Annahme
b Anschauung
c Aufnahme

- 51 a** enteralen
b oralen
c parenteralen

- 52 a** Blutzuckermessungen
b Blutzuckerschwankungen
c Blutzuckerwechsel

- 53 a** dienende
b diensthabende
c dienstliche

- 54 a** Stuhlabgabe
b Stuhlentleerung
c Stuhlfrequenz

- 55 a** abgeschlossen
b ausgeschlossen
c eingeschlossen

- 56 a** Aktivität
b Beweglichkeit
c Bewegungsfreude

- 57 a** Hörfähigkeit
b Sehfähigkeit
c Sichtweite

- 58 a** Anweisung
b Ausweisung
c Überweisung

- 59 a** Abnahme
b Einvernahme
c Übernahme